

# **FMS RICHTLINIE )))**

## **VERORDNUNG FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEM ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN RETTUNGSDIENST UND DEN HIORG MIT DER INTEGRIERTEN LEITSTELLE NORDOBERPFALZ**

## Änderungsnachweise:

Datum	Zweck	Details
25.07.2016	Anpassung an Systemänderung durch AS Bayern	4.5 Einsatzmittel ist belegt
		4.7 Einsatzmittel ist nach einem Einsatz am Transportziel oder der Einsatzstelle wieder frei
		4.9 Einsatzmittel ist nach einem Einsatz nicht einsatzklar
		4.12 Rufgruppenwechsel zu einer Fremd-ILS
		4.13 Rufgruppenwechsel bei Rückkehr in den Bereich der Heimat ILS
		4.18 Besonderheiten bei Notarzteinsatzfahrzeugen
01.11.2016	Anpassung Statusweiterleitung	1. Einleitung. „Reaktion nur auf Sprechwunsch“
		4.3 Am Einsatz angekommen
		4.6 Einsatzmittel ist am Zielort angekommen
		4.12 Rufgruppenwechsel zu einer Fremd-ILS
		4.13 Rufgruppenwechsel bei Rückkehr
20.04.2017	Anpassung: Statusvergabe	1. Einleitung – Grundsätzliche Informationen: Manuelle Statusvergabe
30.10.2017	Sammeldurchsage	4.2 Übernahme eines Einsatzes
15.06.2018	Erweiterung	5. Wachdienst von Berg- und Wasserrettung

**FMS – Richtlinie**  
**Integrierte Leitstelle Nordoberpfalz****Bereich Rettungsdienst, Teil B****Inhaltsverzeichnis**

1. Einleitung.....	4
2. FMS-Nachrichten von der Integrierten Leitstelle zum Einsatzmittel.....	5
3. FMS-Nachrichten vom Fahrzeug zur Integrierten Leitstelle.....	5
4. Verfahrensanweisungen.....	6
4.1 Fahrzeuganmeldung bei Dienstbeginn (KTW & NEF).....	6
4.2 Übernahme eines Einsatzes.....	6
4.3 Am Einsatzort angekommen.....	7
4.4 Lagemeldung durch ein Einsatzmittel/Verbindungsaufnahme zur ILS.....	7
4.5 Einsatzmittel ist belegt mit Patient/Patientin zum Zielort.....	7
4.6 Einsatzmittel ist am Zielort angekommen.....	7
4.7 Einsatzmittel ist nach einem Einsatz am Transportziel oder der Einsatzstelle wieder frei.....	8
4.8 Einsatzmittel ist nach einem Einsatz am Transportziel oder der Einsatzstelle nur bedingt einsatzbereit.....	8
4.9 Einsatzmittel ist nach einem Einsatz am Transportziel oder der Einsatzstelle nicht einsatzbereit.....	8
4.10 Mitteilungspflicht von Patientennamen für Einsatzmittel des Rettungsdienstes.....	8
4.11 Einsatzmittel meldet Dienstende (KTW & NEF).....	9
4.12 Rufgruppenwechsel zu einer Fremd-ILS.....	9
4.13 Rufgruppenwechsel bei Rückkehr in den Bereich der Heimat-ILS.....	9
4.14 Statusmeldungen bei Sammeltransporten.....	10
• Sammeltransport von einer Einsatzstelle zu einem gemeinsamen Zielort.....	10
• Sammeltransport von einer Einsatzstelle zu unterschiedlichen Zielorten.....	10
• Sammeltransport von unterschiedlichen Einsatzstellen zu unterschiedlichen Zielorten.....	11
• Sammeltransport von unterschiedlichen Einsatzstellen zu einem Zielort.....	11
4.15 Fahrt zur Gebietsabsicherung/Wachbesetzung.....	12
4.16 Dringender Sprechwunsch.....	12
4.17 Notruf.....	12
4.18 Besonderheiten bei Notarzteinsatzfahrzeugen.....	12
4.19 Einsatzabbruch.....	13
4.20 Bewegungsfahrten.....	13
5. Wachdienst von Berg- und Wasserrettung.....	13
5.1 Besetzen einer Diensthütte bzw. Wachstation.....	13
5.2 Dienstende einer Diensthütte bzw. Wachstation.....	14
6. Inkrafttreten.....	14

## 1. Einleitung

Ein wesentlicher Vorteil bei der Verwendung des Funkmeldesystems liegt darin, dass Mithilfe des Funkmeldesystems (FMS) der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) taktische Kurzinformationen zwischen Einsatzmitteln und der Integrierten Leitstelle (ILS) ausgetauscht werden. Zur Übertragung der digitalen Daten wird der Main Control Channel (MCCH) des Digitalfunknetzes verwendet. Jedes Einsatzmittel verfügt dazu über eine eindeutige digitale Kennung, die stets zusammen mit der taktischen Information übertragen wird.

Routinemeldungen können somit schnell und automatisiert an die Integrierte Leitstelle übertragen und dort ausgewertet werden. Eine typische Routinemeldung eines Einsatzmittels (EM) ist zum Beispiel die Meldung eines am Einsatzort eingetroffenen Einsatzmittels. Mit dem Funkmeldesystem werden der BOS-Funk und damit die Disponenten der Integrierten Leitstelle entlastet und der Sprechfunk für weitere Kommunikation frei gehalten.

Alle über das Funkmeldesystem abgesetzten Meldungen werden im Einsatzleitsystem der Integrierten Leitstellen mit Zeitstempel beweissicher dokumentiert. Dies hat im Umkehrschluss zur Folge, dass die Einsatzmittel für die Dokumentation ihrer Einsatzzeiten über FMS **selbst verantwortlich** sind. Die erfassten Statusmeldungen und Zeiten ermöglichen statistische Auswertungen und die Durchführung eines Qualitätsmanagements für den Rettungsdienst und die Feuerwehren in Bayern. Darüber hinaus werden die erfassten Daten in die Betrachtung einbezogen, ob die rettungsdienstliche Vorhaltung dem jeweils aktuellen Bedarf entspricht.

Es ist deshalb zwingend erforderlich, für die Verwendung des Funkmeldesystems einheitliche Regelungen für Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz zu treffen und sicherzustellen, dass die Handhabung des Funkmeldesystems nach einem einheitlichen Verfahren erfolgt. Nur so ist gewährleistet, dass Auswertungen auf einer aussagekräftigen Datengrundlage durchgeführt werden können. Die Regelung basiert auf der technischen Richtlinie Funkmeldesystem, die bundesweit Gültigkeit hat. Bereits landesweit eingeführte Festlegungen zur Anwendung des Funkmeldesystems haben – soweit möglich – in die vorliegende Richtlinie Eingang gefunden.

Die in der Richtlinie beschriebenen Verfahren sind von den Einsatzkräften der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben – außer Polizei und Zoll – in Bayern einzuhalten.

### Grundsätzliche Informationen:

#### Tonruf 1 bei Analog:

Den Disponenten der ILS ist es nicht möglich, laufend alle zugeordneten Funkkanäle zu monitoren. Die Funkkanäle sind am Einsatzleitplatz stumm geschaltet. Die Aufschaltung der analogen Funkkanäle in der ILS erfolgt ab der Einführung des TETRA-Digitalfunks nur noch über den Tonruf 1 (ca. 5 Sekunden drücken). Dadurch wird in der ILS ein eingehender Ruf gekennzeichnet. Erst nach Aufruf durch den Disponenten ist dieser aufnahmebereit. Statusmeldungen über FMS gehen dem Einsatzleitprogramm grundsätzlich zu und werden entsprechend verarbeitet.

Dieser Tonruf 1 darf nicht mit einem FMS-Status verwechselt werden! Über den Tonruf 1 ist weder ein konkretes Fahrzeug, noch eine Statusveränderung erkennbar. Bei der Verwendung von Digitalfunk, gibt es kein Tonrufverfahren. Im Digitalfunk sind ausschließlich die beschriebenen FMS-Status zu verwenden!

#### Einsatzstellenfunk im DMO-Betrieb:

Die ILS Nordoberpfalz besitzt keine Anbindung an den DMO-Betrieb.

Durch den DMO-Betrieb können die Rufgruppen im TMO-Betrieb für die entsprechende Kommunikation stark entlastet werden. Jede Einheit hat kritisch zu prüfen, welche Funkgespräche wirklich auf den jeweiligen Rufgruppen durchgeführt werden müssen und welche auf den DMO-Betrieb verlagert werden können.

#### Funkdisziplin:

Auf die Einhaltung der entsprechenden Sprechfunkdienstvorschriften ist zu achten. Funkdisziplin ist einzuhalten und die entsprechenden Betriebswörter sind zu verwenden.

#### Reaktion nur auf Sprechwunsch:

Die Disponenten der ILS können nicht laufend alle zugeordnete Funkgruppen (FW, RD, BR, WR, Sondergruppen, usw.) 100%ig mithören, die Funkgruppen sind am Einsatzleitplatz stumm geschaltet. Laufende Einsätze werden begleitet, aber auch hier muss der Disponent andere Tätigkeiten (andere Funkgruppe, Telefon, usw.) parallel ausführen. Die Aufschaltung der Funkverbindung wird durch den Status „5“ oder „0“ aktiviert. Dadurch wird dieser als eingehender Anruf auf dem Einsatzleitplatz signalisiert. Das Einsatzleitsystem sortiert die eingehenden Rufe nach Priorität. Alle Rufe bleiben bis zur Annahme des Disponenten gespeichert. Eine Mehrfachvergabe des Status ist nicht erforderlich, sondern eher hinderlich, da die Sprechaufforderung mehrfach an das Einsatzmittel erfolgt.

#### Manuelle Statusvergabe:

Wenn die Einsatzlage es erfordert, oder es notwendig ist, ist die Integrierte Leitstelle dazu berechtigt, den Status eines Einsatzmittels manuell zu vergeben.

## 2. FMS-Nachrichten von der Integrierten Leitstelle zum Einsatzmittel

Die Integrierte Leitstelle Nordoberpfalz kann Anweisungen und Rückmeldungen an die eingesetzten Einsatzmittel über das Funkmeldesystem übermitteln. Ob und in welchem Umfang eine Integrierte Leitstelle von den aufgeführten Statusmeldungen Gebrauch macht oder die Meldungen über Sprechfunk übermittelt, stimmt der Betreiber der Integrierten Leitstelle mit den beteiligten Behörden und Organisationen ab.

Die von der Integrierten Leitstelle übertragenen Anweisungen und Rückmeldungen an die eingesetzten Einsatzmittel haben nachfolgend aufgeführte Bedeutung:

FMS-Kennung	Bedeutung	Displayanzeige
A	Notarzt ist Alarmiert	Notarzt ist Alarmiert
C	Melden Sie sich für Einsatzauftrag	Melden
E	Einrücken / Einsatz abbrechen	Einrücken / Einsatz abbrechen
F	Kommen Sie über Telefon	Telefon
H	Wache anfahren	Wache anfahren
J	Sprechaufforderung	Sprechaufforderung
L	Geben Sie eine Lagemeldung	Geben Sie eine Lagemeldung
P	Nehmen Sie Ihre Pause	Nehmen Sie Ihre Pause
U	nicht belegt	nicht belegt
c	Korrigieren Sie Ihren Status	Korrigieren Sie Ihren Status
d	Transportziel durchgeben	Transportziel durchgeben
h	Zielort ist verständigt	Zielort ist verständigt
o	Halten Sie Ihren Standort	Halten Sie Ihren Standort

## 3. FMS-Nachrichten vom Fahrzeug zur Integrierten Leitstelle

Verwendet ein Einsatzmittel das Funkmeldesystem zur Übermittlung einer taktischen Kurzinformation, haben die übertragenen Statusmeldungen nachfolgende Bedeutung:

Status	Bedeutung	Displayanzeige
1	Einsatzklar / Frei über Funk	Einsatzbereit Funk
2	Wache an / Frei auf Wache	Auf Wache
3	Einsatz übernommen / EM unterwegs zur Einsatzstelle	Einsatz übernommen
4	Einsatzstelle an	Am Einsatzort
5	Sprechwunsch	Sprechwunsch
6	Nicht einsatzbereit	Nicht einsatzbereit
7	Patient übernommen (nur RD)	Patient aufgenommen
8	Zielort an (nur RD)	Am Zielort
9	Quittung / Fremdanmeldung in anderer ILS	Quittung / Fremdanmeldung
0	Dringender Sprechwunsch	Dring.Sprechwunsch

## 4. Verfahrensanweisungen

### 4.1 Fahrzeuganmeldung bei Dienstbeginn (KTW & NEF)

Alle Einsatzmittel die nicht im 24-Stunden Dienst besetzt sind, müssen sich zu Dienstbeginn bei der Integrierten Leitstelle mit Angabe der Dienstzeit anmelden.

Zur Anmeldung des Einsatzmittels ist der Integrierten Leitstelle Nordoberpfalz der Status „1“ zu drücken. Zur Übermittlung der Dienstzeiten oder weiterer relevanter Informationen ist vom Einsatzmittel der Status „5“ zu senden. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display (Flash-SDS) signalisiert. Das EM teilt der Integrierten Leitstelle die Dienstzeiten mit. Sollte die Dienstanmeldung nicht direkt zu einem Einsatz führen, sendet das Einsatzmittel den Status „2“ und verbleibt in der Wache.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
1		Einsatzklar / Frei über Funk
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung der Dienstzeit, relevante Informationen
2		Wache an / Frei auf Wache

### 4.2 Übernahme eines Einsatzes

Das Ausrücken wird durch den Status „3“ gekennzeichnet. Das alarmierte Einsatzmittel, nimmt dann unverzüglich Kontakt mit der Leitstelle auf. Nach der Alarmierung für einen Krankentransport erfolgt die Meldung mit Status „5“. Für einen Notfalleinsatz ist an die Integrierte Leitstelle der Status „0“ zu senden. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Das Einsatzmittel bestätigt die Alarmierung und die ILS Nordoberpfalz übermittelt den Einsatzauftrag.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
3		Einsatz übernommen / EM unterwegs zur Einsatzstelle
5		Sprechwunsch
<b>ODER</b>		
0		Dringender Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung: Alarm angekommen, Einsatzauftrag, Einsatzübernahme

**Bei zeitkritischen Einsätzen ist der Einsatzauftrag vom Einsatzmittel unaufgefordert zu wiederholen!**

**Bei Krankentransporten ist nur die Patientenummer vom Einsatzmittel unaufgefordert zu wiederholen!**

#### Hinweis:

Werden mehrere Einsatzmittel zum gleichen Einsatz alarmiert und melden sich zeitgleich mit dem Sprechwunsch in der ILS, so kann eine Sammeldurchsage für alle alarmierten Mittel durchgeführt werden. Hierzu werden die entsprechenden Fahrzeuge über Funk aufgezählt und die Einsatzdaten mitgeteilt. Die Einsatzübernahme erfolgt mit Status „3“. Ein Einsatzauftrag soll nicht mehr wiederholt werden. Die anstehenden Sprechwünsche werden in der ILS storniert.

#### 4.3 Am Einsatzort angekommen

Ist ein Einsatzmittel an der von der Integrierten Leitstelle Nordoberpfalz übermittelten Einsatzadresse angekommen, hat das Einsatzmittel dies gegenüber der Integrierten Leitstelle mit dem Status „4“ zu bestätigen.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
4		Einsatzstelle an

#### 4.4 Lagemeldung durch ein Einsatzmittel/Verbindungsaufnahme zur ILS

Will ein Einsatzmittel eine Lagemeldung an die Leitstelle abgeben oder Verbindung mit der Integrierten Leitstelle aufnehmen, ist dies vom Einsatzmittel mit dem Status „5“ oder Status „0“ anzuzeigen. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display (Flash-SDS) signalisiert. Das EM gibt eine Lagemeldung ab oder übermittelt der Integrierten Leitstelle sein Anliegen.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
5		Sprechwunsch
<b>ODER</b>		
0		Dringender Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung Lagemeldung/Anliegen

#### 4.5 Einsatzmittel ist belegt mit Patient/Patientin zum Zielort

Mit der Aufnahme eines Patienten ist Status „7“ zu senden.

Mit Status „5“ ist der ILS, sofern nicht bekannt, die Zielklinik mitzuteilen. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display (Flash-SDS) signalisiert.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
7		Patient übernommen
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung Zielklinik / Information wenn nachfolgend nicht einsatzklar

#### 4.6 Einsatzmittel ist am Zielort angekommen

Mit der Ankunft am Zielort ist der Status „8“ zu senden.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
8		Zielort an

#### 4.7 Einsatzmittel ist nach einem Einsatz am Transportziel oder der Einsatzstelle wieder frei

Sobald ein Einsatz abgeschlossen und das Einsatzmittel einsatzbereit ist, meldet sich dieses mit Status „1“.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
1		Einsatzklar / Frei über Funk
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung Einsatzklar Übermittlung Patientendaten

#### 4.8 Einsatzmittel ist nach einem Einsatz am Transportziel oder der Einsatzstelle nur bedingt einsatzbereit

Ist eine abschließende Rückmeldung, oder ein Grund für das Außerdienststellen des Einsatzmittels an die Integrierte Leitstelle zu übermitteln, nimmt das Einsatzmittel mit Senden des Status „5“ Kontakt zur ILS auf. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display (Flash-SDS) signalisiert.

Ist das Einsatzmittel nur bedingt einsatzbereit, weil z.B. Reinigungs-/ Hygienemaßnahmen durchgeführt oder wichtige einsatzrelevante Gerätschaften aufgerüstet werden müssen, vermerkt der Disponent in der Statusübersicht der Integrierten Leitstelle „bedingt einsatzbereit“.

Anschließend drückt das Einsatzmittel den Status „1“.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung Anliegen/relevante Informationen
1		Einsatzklar / Frei über Funk

#### 4.9 Einsatzmittel ist nach einem Einsatz am Transportziel oder der Einsatzstelle nicht einsatzbereit

Ist das Einsatzmittel nicht mehr einsatzbereit, sendet diese den Status „5“ an die Integrierte Leitstelle. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Der Integrierten Leitstelle ist der Ausfallgrund (z.B. erforderliche Desinfektion, längere Rüstzeit oder Gerätedefekt) mitzuteilen. Anschließend ist der Status „6“ zu senden. Ist das EM einem Einsatz zugeordnet, wird es auch im Status „6“ nicht von diesem Einsatz getrennt. Die Rüstzeiten und die Gesamteinsatzdauer können damit zuverlässig dokumentiert werden.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung Ausfallgrund und Ausfallzeit
6		Nicht einsatzbereit

**Hinweis:** Wird das Einsatzmittel aus der Vorhaltung genommen, ist zuerst mit dem Status „2“ der Einsatz zu beenden und mit Status „6“ das Fahrzeug außer Dienst zu stellen.

#### 4.10 Mitteilungspflicht von Patientennamen für Einsatzmittel des Rettungsdienstes

Trifft ein Einsatzmittel des Rettungsdienstes einen oder mehrere Patienten bei einem Einsatz an, führt dann aber keinen Patiententransport durch, ist der Patientennamen der Integrierten Leitstelle mitzuteilen.

#### 4.11 Einsatzmittel meldet Dienstende (KTW & NEF)

Ist ein Einsatzmittel außer Dienst zu stellen, sendet dieses den Status „5“ an die Integrierte Leitstelle. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Das Einsatzmittel informiert die Integrierte Leitstelle über den Grund der Außerdienststellung. Anschließend sendet das Einsatzmittel den Status „6“.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung Dienstende
6		Nicht einsatzbereit

#### 4.12 Rufgruppenwechsel zu einer Fremd-ILS

Kommt es zu einem Rufgruppenwechsel, weil das Einsatzmittel in den Bereich einer anderen, nicht Heimat-ILS, fährt, so wird dies der Heimat-ILS mit dem Status „5“ mitgeteilt. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Anschließend teilt das EM den Gruppenwechsel mit und bestätigt mit Status „9“. Im Anschluss wird in die neue Rufgruppe geschaltet.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung: Gruppenwechsel
9		Quittung / Fremdanmeldung in anderer ILS
<b>Durchführen Rufgruppenwechsel</b>		
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung: Anmelden in Fremd-ILS
		Mitteilung des aktuellen Status via Sprache

#### 4.13 Rufgruppenwechsel bei Rückkehr in den Bereich der Heimat-ILS

Kommt ein Einsatzmittel wieder in den Bereich der Heimat-ILS zurück, so erfolgt zuerst in der Fremd-ILS die Abmeldung. Anschließend wird der Rufgruppenwechsel durchgeführt und der Status „5“ gesendet. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Das Einsatzmittel übermittelt mündlich den aktuellen Status: z.B.: „mit Patient Richtung Krankenhaus XY“, „ohne Patient Richtung Wache“ unterwegs.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung: Abmeldung in der Nachbar ILS
<b>Durchführen Rufgruppenwechsel</b>		
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mündliche Mitteilung des aktuellen Status

**Hinweis:**

**Pro Patient gibt es nur einen Transport. Alle Statusmeldungen werden nur einmalig pro Patient vergeben. Unabhängig davon ob der Patient innerhalb der ILS Nordoberpfalz, oder einer Fremd-ILS aufgenommen wurde. Selbiges gilt für den Status 8, auch hier wird nur am Transportziel vergeben. Ist das Fahrzeug am Ziel- oder Einsatzort frei, so wird nur hier der Status 1 gedrückt. Der Status 2 findet nur an der Heimatwache des Einsatzmittels Anwendung.**

4.14 Statusmeldungen bei Sammeltransporten

Wird ein Einsatzmittel mit zwei oder mehreren Patienten belegt, handelt es sich um einen sogenannten Sammeltransport. Beim Sammeltransport unterscheidet man verschiedene Varianten.

- Sammeltransport von einer Einsatzstelle zu einem gemeinsamen Zielort

Die Integrierte Leitstelle erteilt dem Einsatzmittel den Auftrag zur Patientenbeförderung. Das Einsatzmittel bestätigt mit Status „3“ die Einsatzübernahme für beide Patienten. Mit dem Status „5“ übermittelt das EM einen Sprechwunsch an die Integrierte Leitstelle. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle ist einmal der Status „4“ zu übermitteln. Hat das Einsatzmittel beide Patienten aufgenommen und ist zum gemeinsamen Zielort unterwegs, sendet das Einsatzmittel der Integrierten Leitstelle den Status „7“. Trifft das EM an seinem Zielort ein, übermittelt es der Integrierten Leitstelle den Status „8“.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
3		Einsatz übernommen / EM unterwegs zur Einsatzstelle
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
4		Einsatzstelle an
7		Patient übernommen
8		Zielort an

- Sammeltransport von einer Einsatzstelle zu unterschiedlichen Zielorten

Die Integrierte Leitstelle erteilt dem Einsatzmittel den Auftrag zur Patientenbeförderung, wobei zusätzlich die Reihenfolge der Zielorte der einzelnen Patienten angegeben wird. Das Einsatzmittel bestätigt mit Status „3“ die Einsatzübernahme für beide Patienten. Mit dem Status „5“ übermittelt das EM einen Sprechwunsch an die Integrierte Leitstelle. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle ist einmal der Status „4“ zu übermitteln. Hat das Einsatzmittel beide Patienten aufgenommen und ist zum ersten Zielort unterwegs, sendet das Einsatzmittel der Integrierten Leitstelle den Status „7“. Trifft das Einsatzmittel an seinem ersten Zielort ein, übermittelt es der Integrierten Leitstelle den Status „8“. Fährt das Einsatzmittel weiter zum zweiten Zielort, ist erneut der Status „7“ zu senden. Damit ist für die Integrierte Leitstelle ersichtlich, dass das Einsatzmittel zum zweiten Zielort unterwegs ist. Trifft es dort ein, übermittelt das Einsatzmittel der Integrierten Leitstelle den Status „8“.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
3		Einsatz übernommen / EM unterwegs zur Einsatzstelle
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
4		Einsatzstelle an
7		Patient übernommen
8		Zielort an
7		Patient übernommen
8		Zielort an

**Anmerkung: Die Reihenfolge der Einsatzstellen und Zielorte wird von der Integrierten Leitstelle vorgegeben.**

- Sammeltransport von unterschiedlichen Einsatzstellen zu unterschiedlichen Zielorten

Die Integrierte Leitstelle erteilt dem Einsatzmittel den Auftrag zur Patientenbeförderung, wobei zusätzlich die Reihenfolge der Einsatzstellen und der Zielorte der einzelnen Patienten angegeben wird. Das Einsatzmittel bestätigt mit Status „3“ die Einsatzübernahme für beide Patienten. Mit dem Status „5“ übermittelt das EM einen Sprechwunsch an die Integrierte Leitstelle. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Beim Eintreffen an der ersten Einsatzstelle ist der Status „4“ zu übermitteln. Hat das Einsatzmittel den ersten Patienten aufgenommen und ist zur zweiten Einsatzstelle unterwegs, sendet das Einsatzmittel der Integrierten Leitstelle den Status „7“. Trifft das Einsatzmittel an seiner zweiten Einsatzstelle ein, übermittelt es der Integrierten Leitstelle erneut den Status „4“. Fährt das Einsatzmittel weiter zum ersten Zielort, ist der Status „7“ zu senden. Trifft das EM an seinem ersten Zielort ein, übermittelt es der Integrierten Leitstelle den Status „8“. Trifft es dort ein, übermittelt das Einsatzmittel der Integrierten Leitstelle den Status „8“.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
3		Einsatz übernommen / EM unterwegs zur Einsatzstelle
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
4		Einsatzstelle an
7		Patient übernommen
4		Einsatzstelle an
7		Patient übernommen
8		Zielort an
8		Zielort an

**Anmerkung: Die Reihenfolge der Zielorte wird von der Integrierten Leitstelle vorgegeben.**

- Sammeltransport von unterschiedlichen Einsatzstellen zu einem Zielort

Die Integrierte Leitstelle erteilt dem Einsatzmittel den Auftrag zur Patientenbeförderung, wobei zusätzlich die Reihenfolge der Einsatzstellen (einzelne Patienten) und der gemeinsame Zielort angegeben werden. Das Einsatzmittel bestätigt mit Status „3“ die Einsatzübernahme für beide Patienten. Mit dem Status „5“ übermittelt das EM einen Sprechwunsch an die Integrierte Leitstelle. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Beim Eintreffen an der ersten Einsatzstelle ist der Status „4“ zu übermitteln. Hat das Einsatzmittel den ersten Patienten aufgenommen und ist zur zweiten Einsatzstelle unterwegs, sendet das Einsatzmittel der Integrierten Leitstelle den Status „7“. Trifft das Einsatzmittel an seiner zweiten Einsatzstelle ein, übermittelt es der Integrierten Leitstelle erneut den Status „4“. Fährt das Einsatzmittel weiter zum Zielort, ist der Status „7“ zu senden. Trifft das Einsatzmittel an seinem Zielort ein, übermittelt es der Integrierten Leitstelle den Status „8“.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
3		Einsatz übernommen / EM unterwegs zur Einsatzstelle
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
4		Einsatzstelle an
7		Patient übernommen
4		Einsatzstelle an
7		Patient übernommen
8		Zielort an

**Anmerkung: Die Reihenfolge der Einsatzstellen wird von der Integrierten Leitstelle vorgegeben.**

#### 4.15 Fahrt zur Gebietsabsicherung/Wachbesetzung

Wird ein Einsatzmittel zur Gebietsabsicherung/Wachbesetzung alarmiert. Das Einsatzmittel bestätigt die vollständige Übernahme des Einsatzes mit dem Status „3“ und drückt unmittelbar im Anschluss den Status „5“. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Die Einsatzdaten werden durch den Disponenten mitgeteilt. Das Fahrzeug übermittelt anschließend den Status „1“. Trifft das Einsatzmittel an seinem Abrufplatz ein, übermittelt das Einsatzmittel der ILS den Status „5“. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display signalisiert. Das EM teilt per Sprache der ILS das Eintreffen am Abrufplatz mit.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
3		Einsatz übernommen / EM unterwegs zur Einsatzstelle
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Übermitteln der Einsatzdaten
1		Einsatzklar / Frei über Funk
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung: Per Sprache „Abrufplatz an“

#### 4.16 Dringender Sprechwunsch

Mit dem Status „0“ wird der Integrierten Leitstelle ein dringender Sprechwunsch angezeigt.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
0		Dringender Sprechwunsch

#### 4.17 Notruf

Die technische Richtlinie Funkmeldesystem sieht eine Notrufprozedur bei Betätigen der Notruftaste vor. Dabei wird beim auslösenden Funkgerät der Funkkanal aufgetastet und das Mikrofon im Handapparat für eine definierte Zeitdauer eingeschaltet (Hot-Mic-Funktion).

**Achtung: Dies kann bei missbräuchlicher oder versehentlicher Nutzung zu erheblichen Störungen in der aktiven Gruppe führen.**

Die Integrierte Leitstelle verfährt nach Erhalt eines Notrufes nach einer fest definierten Vorgabe. Etwaig anfallende Kosten gehen zu Lasten des Bedarfsträgers.

#### 4.18 Besonderheiten bei Notarzteinsetzungsfahrzeugen

Die Notarztübernahme hat das NEF durch das drücken des Status „3“ anzuzeigen.  
(2. Status „3“ nach dem Ausrücken des NEF)

Das Notarzteinsetzungsfahrzeug (NEF) übermittelt bei Einsätzen, bei denen der Notarzt den Patienten im transportierenden Einsatzmittel begleitet, ebenfalls die Statusmeldungen Status „7“ und Status „8“.

Ist ein Notarztstandort vorübergehend nicht durch einen Notarzt besetzt, so hat das NEF den Status „6“ zu senden. Der FMS Status steht in keinem Zusammenhang mit den Dienstzeiten des Fahrers. Das Fahrzeug bleibt während der gesamten Ausfallzeit im Status „6“.

#### 4.19 Einsatzabbruch

Muss ein laufender Einsatz abgebrochen werden, kann dem Einsatzmittel der Status „E“ von der Integrierten Leitstelle gesendet werden. Zusätzlich teilt die ILS Nordoberpfalz über Funk dem EM den Einsatzabbruch mit. Das Einsatzmittel hat den Einsatzabbruch mit Status „1“ zu quittieren.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
	E	Einrücken / Einsatz abbrechen
		Mitteilung Einsatzabbruch per Sprache durch die Integrierte Leitstelle
1		Einsatzklar / Frei über Funk

#### 4.20 Bewegungsfahrten

- Bewegungsfahrten Beginn  
Eine Sprachmeldung ist im Bereich Bewegungsfahrten nicht mehr erforderlich.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
1		Einsatzklar / Frei über Funk

- Bewegungsfahrten Ende

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
2		Wache an / Frei auf Wache

## 5. Wachdienst von Berg- und Wasserrettung

### 5.1 Besetzen einer Diensthütte bzw. Wachstation

Wird eine Diensthütte bzw. Wachstation besetzt, ist von dieser unverzüglich Kontakt mit der Integrierten Leitstelle aufzunehmen. Die Meldung erfolgt mit Status „5“. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display (Flash-SDS) signalisiert. Die Station teilt der ILS die Zeitdauer des Dienstes sowie die Personalstärke der diensthabenden Mannschaft mit und drückt unmittelbar danach den Status „1“.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung: Station besetzt (Zeitdauer), Personalstärke
1		Einsatzklar / Frei über Funk

## 5.2 Dienstende einer Diensthütte bzw. Wachstation

Beim Beenden des Dienstes auf einer Diensthütte bzw. Wachstation, ist Kontakt mit der Integrierten Leitstelle aufzunehmen. Die Meldung erfolgt mit Status „5“. Der Disponent nimmt durch Senden einer Sprechaufforderung den Sprechwunsch an. Dieses wird durch einen Piep-Ton sowie kurzzeitig zusätzlich durch ein gelbes Dreieck mit Ausrufezeichen und der Klartextanzeige im Display (Flash-SDS) signalisiert. Die Station teilt der ILS das Ende des Wachdienstes mit und drückt unmittelbar danach den Status „6“.

Status		Bedeutung
Einsatzmittel sendet	ILS sendet	
5		Sprechwunsch
	J	Sprechaufforderung
		Mitteilung: Dienstende
6		Nicht einsatzbereit

## 6. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am **15.06.2018** in Kraft und ist für alle im Zuständigkeitsbereich der Integrierten Leitstelle Nordoberpfalz eingesetzten Kräfte der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben – außer Polizei und Zoll – verpflichtend anzuwenden.